



Bundesministerium für Gesundheit
Abteilung II/1
Radetzkystraße 2
A-1030 Wien

Graz, am 08.05.2015

ergeht elektronisch an: begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at

**Änderung des Tabakgesetzes / NRSG:
Stellungnahme im Rahmen des Begutachtungsverfahrens**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dreiundzwanzig Jahre (mit Ausnahme meiner Schwangerschaft und Stillzeit) habe ich den blauen Dunst von Zigaretten inhaliert. Durch Zufall bin ich auf das Dampfen (Verwendung von E-Zigaretten) gestoßen und bin nunmehr seit fast fünf Monaten RAUCHFREI!!! Erfreulicherweise haben sich in dieser Zeit fünf meiner Freunde angeschlossen, welche ebenso wie ich, über Jahrzehnte starke Raucher waren.

Da es Ihnen theoretisch um die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung gehen sollte, möchte ich Ihnen hiermit ans Herz legen, Ihre Argumente gegen das Dampfen mit Aussagekräftigen Studien zu untermauern. Ein Verdampfungsgerät ist keine Zigarette und sollte nicht mit einer solchen in einen Topf geworfen werden. Es ist eine weitaus gesündere Alternative!

Geht es Ihnen um die Zukunft der Pharmaindustrie, wollen Sie Dampfer wieder zu Rauchern machen? Geht es nur um Steuereinnahmen?

Ich ersuche Sie höflichst um Veröffentlichung der Studie(n), welche belegen sollen, dass E-Zigaretten erhebliche Menge an Nikotin an die Umwelt abgeben. Sie sollten bei Ihren weiteren Überlegungen auch etwaige andere Rauchersatzprodukte sowie deren Inhaltsstoffe unter die Lupe nehmen.

Man darf sich nicht wundern, dass niemand mehr selbständig denkt, wenn ALLES reguliert wird. Oder ist das, das Ziel?

Recht herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und freundliche Grüße



Eva Berghofer